- mit neuen Kindern treten auch neue Eltern in die Schule ein. Diese sind genauso vielfältig wie ihre Kinder
- gelungene Elternarbeit bzw. ein Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Schule ist für den Schulerfolg des Kindes zentral wichtig
- Offenheit ist ein zentraler Gelingensfaktor (offener Kindergarten (Einblicke ermöglichen, Ängste und Sorgen abbauen), offen sein gegenüber verschiedenen Kulturen, Erziehungsstilen etc.)
- zum Schuljahresstart benötigen nicht nur die Kinder am meisten Aufmerksamkeit der Lehrperson, sondern auch die Eltern eine Hilfe für die Startphase (z.B. Klassenassistenz) ist unerlässlich
- Herausforderungen:
  - Die Eltern sind sich aus der Krippe gewöhnt, dass sie über den Tag des Kindes informiert werden (was hat es gegessen, war es zufrieden etc) > wir können dies nicht bieten
  - Wie viele und welche Erwartungen können an die Eltern gestellt werden? Gerade mit Blick auf die Stichtagsverschiebung? (Thema: Die Schule muss sich dem Kind anpassen, nicht das Kind sich der Schule)
- Elterngespräche auf der Kindergartenstufe können herausfordernd sein, da den Eltern eventuell zum ersten Mal gesagt werden muss, dass ihr Kind z.B. einen speziellen Förderbedarf hat ("Hiobsbotschaften überbringen")
- man kann gelungene Elternarbeit nur bedingt in Vornherein (Studium) üben; sie ist ein Gebiet ständiger Weiterentwicklung und fordert Berufseinsteigende in besonderem Mass heraus

- Besonderheiten der Elternarbeit auf der Kindergartenstufe:
  - der Schuleintritt (=Kindergartenstart) kann nicht nur für Kinder, sondern auch für Eltern schwierig sein, da sie die Verantwortung für ihr Kind an eine fremde Person abgeben. Beide sind Profis, beide wollen das Beste für das Kind, und trotzdem kann diese Kooperation schwierig sein
  - Die Kindergartenlehrperson hat einen grossen Einfluss auf Kind und Familie, mit welchem sich die Eltern ebenfalls arrangieren müssen. Dieser kann bis in den Kühlschrank der Familie sichtbar werden. (Anekdote: Eine Teilnehmerin erzählte, dass sich eine Kindergartenlehrperson am Elternabend ihres Kindes einmal vorgestellt habe mit den Worten: "Willkommen liebe Eltern, ich bin Ihr neues Familienmitglied.")
  - Kindergartenlehrpersonen haben die ehrenvolle, aber auch herausfordernde Aufgabe, das Vertrauensverhältnis zwischen Elternhaus und Schule aufzubauen. Gelingt dies (nicht), so wirkt sich dies auf die weitere Schullaufbahn des Kindes aus.
  - Die Schule kennt die neu eintretenden Kinder und Eltern noch nicht. Kindergartenlehrpersonen leisten öfters "Detektivarbeit". Sie lernen die Familien kennen, haken nach, stellen Bedürfnisse fest, reagieren auf diese, stellen teilweise speziellen Förderbedarf fest, schauen individuell, wie dem Kind und der Familie am Besten geholfen werden kann
  - Elternarbeit auf der Kindergartenstufe ist extrem zeitintensiv. Diese wichtige Arbeit ist im Berufsauftrag nicht entsprechend repräsentiert. 100h Jahresarbeitszeit reichen bei Weitem nicht aus.

- nach der Stichtagsverschiebung ist es für einen gelungenen Start der Kinder noch umso wichtiger, dass die Eltern schon lange vor dem Kindergartenstart über die Strukturen des Kindergartens informiert werden und auch Informationen erhalten, wie sie ihr Kind unterstützen können, dass der Start gut verläuft.
  - in diesem Bereich werden in vielen Gemeinde Bemühungen gemacht, jedoch fehlen kantonale und verbindliche Vorgaben
  - Beispiel Küsnacht: Elternabend knapp ein Jahr vor Kindergartenstart, Versand eines Fragebogens für Dreijährige mit der Anmeldung zum Kindergarten (Ziel: Eltern anregen, über den Entwicklungsstand ihres Kindes nachzudenken), Spielnachmittage im Familienzentrum: Eltern können ihr Kind bei der Teilnahme an einer geführten Sequenz in einer Gruppe Gleichaltriger beobachten und sich auf Wunsch vor Ort beraten lassen (Heilpädagogin Frühbereich, Kindergartenlehrperson, Leiterin Familienzentrum)
    Beispiel eines Projekts, das Gemeinden einkaufen können: Ping Pong von a:primo

- Qualitätsmerkmale
  Erziehungs- und Bildungskooperation
  - Willkommens- und Begegnungskultur
  - Elterninformation
  - Elterngespräche
    - -abende
    - einzeln
  - Elternmitwirkung

Besonderheiten der Eltern-arbeit auf der Kindergartenstufe

Vertrauensverhältnis wird aufgebaut – oder eben nicht

Das ist uns wichtig:

Aus Erfahrung:

⊕ Elternabend/-info vor Sommerferien für neue Eltern
↳ Angst nehmen, Fragen beantworten

⊖ Zeitaufwand: für mehr Elternkontakt wie regelmässiger Austausch nicht nur bei "schwierigen" Kinder.

Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohl des Kindes

wertschätzende Grundhaltung
– gegenseitig –

gute Vorbereitung! von Studierenden auf die Elternarbeit

offenheit!

Rahmenbedingungen für erfolgreiche Elternarbeit

Einfacherer Zugang zu Unterstützung am Gespräch wenn schwierige Kommunikation vor handen ist.

Bsp. Mediator als Entlastung für beide Seiten.

Lösungen für Abbildung der Elternarbeit im Berufsauftrag

Elternarbeit ist wichtig + zeitintensiv

↳ es braucht mehr Stunden für Elternarbeit = 100 h reichen nicht!

Organisation Schuljahresstart

DAMIT DEN KINDERN + ELTERN EIN GUTER KG EINTRITT ERMÖGLICHT WERDEN KANN BENÖTIGT DIE KG ANFANGSASSISTENZEN KLASSENASSISTENZEN + MEHR STUNDEN (Kontinuität?) ...

im Berufsauftrag steht schon für gute Elternarbeit vor + während KG

Eckpfeiler eines gelungenen Starts

FÖRDERUNG, AUSBAU DER VORKINDERGARTENZEIT!

KINDER / ELTERNHAUS

GEBURT - KG-EINTRITT

Das wollte ich auch noch ansprechen

gesellschaftliche Anerkennung der Tätigkeit der Stufe/KiGA